

Wildbienen-Lehrpfad

Layout & Text: Eva Kettl, München, DE

Wissenschaftliche Beratung: Dr. Andreas Fleischmann, Botanische Staatssammlung München, DE

Großes Foto: Blattschneiderbiene (Megachile), Anna Nitschke, Port Loring, Ontario, CA

Wie leben Wildbienen?



Blattschneiderbiene (Megachile)



Foto: Ross Dobson, Ontario, CA

12/2020

Schneckenhausmauerbiene (Osmia)



Foto: Claude Salafia, Subingen, CH

Furchenbiene (Lasioglossum)



Foto: Urs Taeger, Berlin, DE

Dieses Poster kann hier kostenlos heruntergeladen werden: www.hummel-hildegard.com

Wildbienen-Lehrpfad

Layout & Text: Eva Kettl, München, DE

Wissenschaftliche Beratung: Dr. Andreas Fleischmann, Botanische Staatssammlung München, DE

Wie leben Wildbienen?

Einfach erklärt:

Die meisten Wildbienen (etwa drei Viertel) nisten im Boden, d.h. sie graben Gänge im Boden und legen dort ihre Brutzellen an.

Etwas ausführlicher erklärt:

Man nennt diese Bienen auch Einsiedlerbienen, denn die Weibchen bauen ihre Nester und versorgen ihre Brut ganz allein. Sie leben oftmals nur wenige Wochen.

In dieser Zeit bauen sie, je nach Art, 4 bis 30 Brutzellen.

Jede einzelne Zelle wird mit Larvenproviant, einer Mischung aus Pollen und Nektar, gefüllt. Danach wird ein Ei direkt auf den Futtervorrat abgelegt und die Zelle verschlossen. Der Futtervorrat reicht dann für die gesamte Entwicklung der Larve.

Erst wenn eine Zelle fertiggestellt wurde, wird in der Regel mit der nächsten begonnen.

Die Brut entwickelt sich ohne weitere Brutfürsorge und die nächste Bienengeneration schlüpft bei vielen Arten üblicherweise erst im nächsten Jahr.

Die Weibchen nisten je nach Art zu unterschiedlichen Zeiten im Jahr und unterschiedlich lange. Die ersten starten im März, die letzten werden im September aktiv.

Es gibt zum Teil einfache soziale Verhaltensweisen, wenn z.B. mehrere Weibchen in einem gemeinsamen Nest jeweils eigene Brutzellen bauen und so vermutlich immer ein Tier zur Verteidigung anwesend ist.

Neben der Honigbiene bilden (in Europa) nur die Hummeln und manche Furchen- und Schmalbienen ebenfalls Staaten.